



MARKTGEMEINDE GABLITZ

VERWALTUNGSBEZIRK WIEN-UMGEBUNG
LINZER STRASSE 99 PLZ 3003
WEB: <http://www.gablitz.gv.at>

TELEFON: 02231 / 634 66
FAX: 02231 / 634 66 / 139
E-MAIL: gemeinde@gablitz.gv.at

Gablitz, am 10. Juni 2016

KUNDMACHUNG

Einladung zur 8. Sitzung des GEMEINDERATES

Zeit: Donnerstag, 16. Juni 2016, 19.00 Uhr

Ort: Gemeindeamt, 1. Stock, Sitzungssaal

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der 07. Sitzung des Gemeinderates vom 17.03.2016
3. Berichte des Bürgermeisters
4. Bericht des Prüfungsausschusses
5. Stellungnahmen zum Bericht des Prüfungsausschusses
6. Bericht über Flüchtlingsspendenkonto
7. Resolution „Rettet die Vereinsfeste“
8. Resolution der Grünen Liste Gablitz gegen die Reduktion der Mindestsicherung in NÖ
9. Annahmeerklärung für Förderungsvertrag Thermische Gebäudesanierung KG I
10. Annahmeerklärung für Förderungsvertrag ABA Leitungsinfosystem Gablitz Süd
11. Auftragsvergaben:
 - a) Gauermannasse - Straßenbelagserneuerung
 - b) SV Gablitz - Kunstrasenplatz
12. Hauptstraße 33/5 – Verlängerung Mietvertrag
13. Sonnenbus 2016
14. Darlehensaufnahme Sanierung KG I
15. Kostenübernahme für Grundeinlösung (Fahrbahnteiler Allhang)
16. Ansuchen um Wirtschaftsförderung
17. ASBÖ – Ansuchen auf Unterstützung
18. SV Gablitz – finanzielle Unterstützung
19. Verfahren Klaghofer – Einleitung eines Zivilprozesses
20. Personalangelegenheiten:
 - a) Pers. Nr. 4023
 - b) Pers. Nr. 4028

Alle Punkte sind öffentlich, ausgenommen die Punkte 18 bis 20.

Der Bürgermeister



Ing. Michael W. Cech

Marktgemeinde Gablitz

Angeschlagen am: 10.6.2016

Abgenommen am:

8. Gemeinderatssitzung

16. 5. 2016; Gemeindeamt; 19:00

1. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Entschuldigt: Benesch, Wessely
Anwesend: 23 GemeinderätInnen

Dringlichkeitsantrag Resolution Bildungspolitik

In der heutigen Sitzung sind 2 Resolutionen auf der TO, eine von der SPÖ eingebracht und eine von den GRÜNEN. Da muss daher die ÖVP nachlegen und auch eine Resolution einbringen. Der Text ist dabei allgemeines Wischi-Waschi zur Bildungspolitik. Und als Begründung der Dringlichkeit reicht für diese Resolution die vom Bürgermeister festgestellte „aktuelle Situation“. Diese ist zwar in keiner Hinsicht anders als vor einer Woche, als die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung festgelegt wurde und daher auch diese Resolution ganz normal eingebracht werden hätte können, aber für eine Fraktion mit absoluter Mehrheit ist die Begründung „eh wuascht“.

Abstimmung der Dringlichkeit: 22 dafür – 1 dagegen (Weiss) – 0 Enthaltungen, angenommen

2. Genehmigung des letzten Protokolls

Abstimmung: 23 dafür - 0 dagegen - 0 Enthaltungen, angenommen

3. Berichte des Bürgermeisters

- a) Mutterberatung: Nach Zusage des Landes wird im Ärztezentrum eine Mutterberatungsstelle installiert. Eröffnung ist am 8. 9. 2016.
- b) Musikschulverband: BM Cech hat turnusmäßig den Vorstandsposten an den BM von Mauerbach übergeben. Beim Wettbewerb „Prima la Musica“ gab es wieder 11 PreisträgerInnen des Verbandes.
- c) Einbruch in die Aufbahrungshalle: Es gab natürlich keine Beute, allerdings einen Schaden von 2.000 €.
- d) Sanierung des Kindergartens: Nach Öffnung des Daches wurde festgestellt, dass die Schäden umfangreicher als erwartet sind – dementsprechend ist zu erwarten, dass auch die Kosten steigen werden.

4. Bericht des Prüfungsausschusses

GR Forche verliert wieder den harmlosen Bericht. Wirklich interessante Themen werden dabei ja nicht aufgegriffen.

5. Stellungnahme zum Bericht des Prüfungsausschusses

Fällt natürlich auch zahm und unbedeutend aus.

6. Bericht über die Verwendung der Spendengelder für Flüchtlinge

VBM Almesberger berichtet, dass bisher 10.300 € an Spenden eingegangen sind. Diese Gelder werden, gemäß einem Beschluss der letzten GR Sitzung für Maßnahmen zur besseren Integration der Flüchtlinge verwendet.

Konkret wurden im letzten Halbjahr z. B. folgende Maßnahmen finanziert:

- Haftpflichtversicherung für alle Vertriebenen
- Waschmaschine
- Essen für Vorstellungsnachmittag für alle GablitzerInnen
- Infoabend für PatInnen

7. Resolution „Bildungspolitik muss größtmögliche Chancen für die Kinder ermöglichen“

Schon der Titel zeigt, dass keine konkreten Anliegen transportiert werden sollen und auch im Inhalt wird dem neuen Bundeskanzler nur nahegelegt, von Systemen anderer Länder zu lernen und rasch an Lösungen zu arbeiten. Reizwörter wie gemeinsame Schule bis 14 Jahre oder Ganztagsunterricht kommen natürlich nicht vor. Aber die Regierung soll „ausreichende und bestgeeignete personelle Ressourcen zur Verfügung stellen“. Aha.

Na gut, schaden kann so eine Resolution ja nicht.

Abstimmung der Dringlichkeit: 22 – 1 (Weiss) – 0, angenommen

8. Resolution „Rettet die Vereinsfeste“

VBM Almesberger greift eine Initiative Jungen ÖVP im Burgenland auf, die durch die Registrierkassenpflicht plötzlich Steuer zahlen musste. Diese Parteiveranstaltungen zu treffen war mit ein Ziel des Finanzministeriums, allerdings sind als Kollateralschaden offenbar auch alle Vereinsfeste und Veranstaltungen ab einer gewissen Gesamtdauer betroffen. So z. B. die Feuerwehr oder der Sportverein in Gablitz. Die Resolution an die Regierung soll daher nochmals auf das Problem hinweisen und zumindest für die Vereine weiterhin die Möglichkeit der Einnahmen bewahren. 2 Tage nach dem Beschluss dieser Resolution im Gablitzer Gemeinderat, hat das Finanzministerium reagiert und Erleichterungen, vor allem für Parteiveranstaltungen, angekündigt.

Abstimmung: 21 dafür - 0 dagegen – 2 Enthaltungen (Weiss, Querfeld), angenommen

9. Resolution der GRÜNEN Liste Gablitz gegen die Reduktion der Mindestsicherung in NÖ

Bereits zum zweiten Mal ist diese Resolution im Gemeinderat. Beim ersten Mal ist sie in den Sozialausschuss verwiesen worden und dort einstimmig (!) dem Gemeinderat zur Zustimmung wiedervorgelegt worden. Die GR im Ausschuss waren daher einstimmig der Meinung, dass auch eine Gemeinde ein Zeichen setzen sollte, wenn das Land NÖ den Ärmsten noch etwas wegnehmen möchte.

Die geplante Begrenzung der Mindestsicherung trifft ja nicht (wie rechte Recken gerne meinen) die „Ausländer“ sondern vor allem Familien in prekärer finanzieller Situation. Es sind vor allem die Ausgleichszahlungen für jene Menschen, deren Gehalt nicht zum

Leben reicht, betroffen. Also AlleinerzieherInnen, KurzarbeiterInnen oder Arbeitslose die aufgrund der herrschenden Arbeitslosigkeit keine Chance auf eine Neueinstellung haben.

Und diesen Menschen soll jetzt noch etwas weggenommen werden, was ihnen bisher zumindest (mehr schlecht als recht) das Überleben gesichert hat. Wohnbeihilfe oder Wohnzuschüsse werden jetzt von der Mindersicherung abgezogen. Und wie die aktuelle politische Diskussion zeigt, ist die ÖVP in NÖ mit ihren Kürzungsphantasien bei den Ärmsten der Gesellschaft noch nicht durch.

Die Diskussion verlief insofern im Gemeinderat überraschend, als es keine Diskussion dazu gab. Scheinbar haben sich ÖVP und SPÖ geeinigt, keine Argumente auszutauschen sondern den unangenehmen Punkt möglichst rasch abzuschließen. Die Abstimmung barg allerdings auch für uns durchaus einige Überraschungen: Die SPÖ stimmte geschlossen für diese Resolution und auch von der ÖVP fanden sich GemeinderätInnen, denen diese unsoziale Vorgehensweise des Landes missfällt. Konkret haben von der ÖVP die GemeinderätInnen Rieger, Dundler und Haas sowie Querfeld von den NEOS der Resolution zugestimmt. Wir stehen nicht an, uns dafür zu bedanken und auch unsere Hochachtung für den Mut auszusprechen. Es ist in der ÖVP (auf Gemeinde- wie auf Landesebene) nicht leicht gegen die Parteispitze zu stimmen.

Abstimmung: 14 dafür - 0 dagegen (Cech, Gruber, Jonas-Pum, Riegl) – 0 Enthaltungen (Schreiner, Schreiner, Kröll, Kadlec, David), angenommen

10. Annahmeerklärung für Förderungsvertrag Thermische Gebäudesanierung – Kindergarten I

Für die thermische Gebäudesanierung KG I wurde bei der Umweltförderung im Inland um Förderung angesucht. Die Kommunalkredit Public Consulting GmbH benötigt vor Auszahlung der Fördermittel von ca. 30.000 € eine Annahmeerklärung des Fördervertrages und diese muss im GR beschlossen werden.

Abstimmung: 23 dafür - 0 dagegen – 0 Enthaltungen, angenommen

11. Annahmeerklärung für Förderungsvertrag ABA Leitungsinfosystem Gablitz Süd

Auch für diese Förderung des Umweltministeriums ist es notwendig den Förderungsvertrag in einer Gemeinderatssitzung zu diskutieren und zu beschließen.

Abstimmung: 23 dafür - 0 dagegen – 0 Enthaltungen, angenommen

12. Auftragsvergaben

- a) Gauermanngasse: In der Gauermanngasse wurden der Regenwasserkanal und die Wasserleitung erneuert. Nach Fertigstellung der Arbeiten ist jetzt eine Instandsetzung der Fahrbahn erforderlich. Für die 780 m Asphalt wurden mehrere Firmen zur Anbotslegung eingeladen, Bestbieter ist Pittel & Brausewetter mit ca. 322.000 €.

Abstimmung: 23 dafür - 0 dagegen – 0 Enthaltungen, angenommen

- b) SV Gablitz – Kunstrasenplatz: Ohne lange vorherige Diskussion oder externer Beratung befand der Finanzausschuss (!), dass es sinnvoll sei, den Trainingsplatz des SV Gablitz mit einem Kunstrasen zu bedecken. Das mag prinzipiell durchaus zutreffen, allerdings wäre dazu eine kompetente Planung und Ausschreibung – insbesondere bei den Summen um die es hier geht – nicht nur sinnvoll sondern notwendig. GGR Lamers hatte vor 4 Jahren vorgeschlagen das gesamte Areal rund um den Sportverein von einem (vom Land empfohlenen) Sportplatzplaner ansehen zu lassen. Dieser hätte uns ein Konzept sogar umsonst erstellt und wollte nur dann die Folgeaufträge für die konkreten Planungen (wie Kabinenumbauten, Trainingsplatz etc.). Dies wurde damals von der SPÖVP abgelehnt. Seitdem doktern wir aber jedes Jahr aufs Neue mit kleinen unabgestimmten Projekten herum. Diesmal ist es halt der Kunstrasen des Trainingsplatzes.

Ursprünglich war geplant, diese Ausschreibung selbst durchzuführen und man hatte im Finanzausschuss auch bereits einen Bestbieter um 388.000 € ermittelt. Offenbar hat man dann aber noch rechtzeitig vor der Gemeinderatssitzung gemerkt, dass es ein Vergabegesetz gibt, das bei derartigen Summen eine formale Ausschreibung vorschreibt. Da man auch eine Förderung des Landes anstrebt, wird also jetzt ein Spezialist mit der Ausschreibung und Bauaufsicht beauftragt. Also wird das gemacht, was im Leistungsumfang eines Gesamtkonzepts (bei der auch Alternativvarianten geprüft worden wären) schon vor 4 Jahren enthalten gewesen wäre. Auch eine Vorlage des Themas im Frühjahr hätte Zeit gespart und die Beschlussfassung vor dem Sommer ermöglicht. Mit der gewählten Vorgangsweise (niemanden etwas zu sagen und erst eine Woche vor der Gemeinderatssitzung mit einem riesigen Projekt zu kommen) hat der Sportverein wertvolle Zeit verloren.

Abstimmung: 23 dafür - 0 dagegen – 0 Enthaltungen, angenommen

13. Hauptstraße 33/5 – Verlängerung des Mietvertrags

Da die Gemeinde keine unbefristeten Mietverhältnisse eingehen will, müssen die MieterInnen der Gemeindebauten alle drei Jahre neuerlich um eine Verlängerung ansuchen. Auch in diesem Fall darf die bisherige Mieterin weiterhin in der Wohnung bleiben.

Abstimmung: 23 dafür - 0 dagegen – 0 Enthaltungen, angenommen

14. Sonnenbus 2016

Dieses Jahr geht der SeniorInnenausflug ins Loisium und danach zu einem Heurigen. Für Busse und Essen wurden Angebote eingeholt, in Summe wird der Ausflug die Gemeinde maximal 4.000 € kosten.

Abstimmung: 23 dafür - 0 dagegen – 0 Enthaltungen, angenommen

15. Darlehensaufnahme Sanierung Kindergarten I

Für die thermische Sanierung des Kindergarten I werden Kosten von ca. 420.000 € anfallen. Dafür gibt es einerseits einen Sollüberschuss aus dem Vorjahr von 240.400

€ und ein Bankdarlehen mit 179.600 €. Das ist natürlich notwendig um den Kindergarten zu bauen. Zufälligerweise ist das aber auch ein ganz ähnlicher Betrag, den die Gemeinde für den Parkplatz auf Klostergrund dieses Jahr ausgegeben hat. Ein Schelm, wer meint, dass wir eigentlich genug Geld für die Sanierung des Kindergartens gehabt hätten und nur Geld für den Parkplatz auf fremden Grund brauchen.

6 Banken wurden um Angebote auf Basis des 6-Monats-Euribor ersucht, Bestbieter ist die ERSTE Bank mit einem Aufschlag auf den Euribor von 0,72 %.

Abstimmung: 22 dafür - 0 dagegen – 1 Enthaltungen (Lamers), angenommen

16. Kostenübernahme für Grundeinlösung (Fahrbahnteiler Allhang)

Zur Einbremsung der AutofahrerInnen von Mauerbach nach Gablitz soll beim Ortsanfang ein Fahrbahnteiler errichtet werden. Dazu wird die Straße etwas ausgeschwenkt und dafür sind ca. 40 m² Grundfläche von den Österr. Bundesforsten anzukaufen. Eine Begehung mit der BH und den ÖBF sowie die Festlegung der genauen m² erfolgen erst nach der Gemeinderatssitzung. In Summe soll jedoch nicht mehr als 3.000 € für die Grundablöse gezahlt werden.

Abstimmung: 22 dafür - 0 dagegen – 1 Enthaltungen (Weiss), angenommen

17. Ansuchen um Wirtschaftsförderung

Die Fa. Wolf Haustechnik (Nachfolger von Vuk) ersucht um Wirtschaftsförderung des am 1. 10. 2015 gegründeten Betriebs. Die Kommunalsteuer beträgt ca. 300/Monat und wurde auch seit 2015 bezahlt. Die Förderung von 2/3 dieser Kommunalsteuer für ein Jahr wird daher gewährt.

Abstimmung: 23 dafür - 0 dagegen – 0 Enthaltungen, angenommen

17. ASBÖ – Ansuchen auf Unterstützung

Der ASBÖ benötigt 30.000 € für kostenintensive Reparaturen an den Krankentransportwagen. Purkersdorf hat bereits eine Unterstützung zugesagt, die restlichen Gemeinden des Bezirkes zahlen nicht mit. Angeblich fährt dort hauptsächlich das Rote Kreuz die Krankentransporte. Somit wären anteilig von uns 10.000 € zu tragen.

Abstimmung: 23 dafür - 0 dagegen – 0 Enthaltungen, angenommen

Ende der öffentlichen Sitzung um 20:00 Uhr

PROTOKOLL

der 08. SITZUNG DES

GEMEINDERATES

ÖFFENTLICHER TEIL

Datum: Donnerstag, 16. Juni 2016, 19.00 Uhr
Ort: Gemeindeamt, 1. Stock, Sitzungssaal
Anwesende: siehe Einladungs-Mail
Entschuldigt: GRⁱⁿ Barbara Benesch, GRⁱⁿ Astrid Wessely
Nicht entschuldigt: niemand
Schriftführer: Amtsleiter Dr. Hannes Mario Fronz

Punkt 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Bgm. Ing. Michael W. Cech eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Mandatare der ÖVP und SPÖ bringen einen gemeinsamen Dringlichkeitsantrag „Bildungspolitik muss größtmögliche Chancen für die Kinder ermöglichen“ zur Kenntnis.

Danach erfolgt die Beschlussfassung über die Zuerkennung der Dringlichkeit für den eingebrachten Dringlichkeitsantrag.

Dringlichkeitsantrag „Bildungspolitik muss größtmögliche Chancen für die Kinder ermöglichen“

Dem Antrag wird mehrstimmig bei 1 Gegenstimme (GRⁱⁿ Weiß) die Dringlichkeit zuerkannt.

Der Dringlichkeitsantrag wird unter TO-Punkt 07) auf die Tagesordnung gesetzt, die anderen TO-Punkte rücken entsprechend nach.

Die Tagesordnung in der nun vorliegenden Form wird einstimmig genehmigt.

Punkt 2) Genehmigung des Protokolls **der 07. Sitzung des Gemeinderates vom 17. März 2016**

Das Protokoll der 07. Sitzung des Gemeinderates vom 17. März 2016 ist allen Gemeinderäten/-innen zugegangen. Von einer Verlesung wird daher Abstand genommen. Einwendungen werden keine erhoben.

Damit ist dieses Protokoll genehmigt.

Punkt 03) Berichte des Bürgermeisters

a) Einrichtung einer Mutterberatung in Gablitz

Die Kinderärztin, Frau Dr. Hartl, wird gemeinsam mit der Hebamme, Frau Kristan, ab September 2016 eine Mutterberatungsstelle in Gablitz eröffnen. Start ist der 08.09.2016 um 15.30 Uhr.

Danach wird die Mutterberatung jeweils am 02. Donnerstag jeden Monats ab 15.30 Uhr in Anspruch genommen werden können.

b) Musikschulverband Wienerwald Mitte

In der letzten Sitzung habe ich turnusmäßig den Vorsitz an Bgm. Buchner weitergegeben. Die bislang befristet beschäftigte Leiterin, Frau Katharina Würzl, bekam einen unbefristeten Dienstvertrag. Unter ihrer Leitung kann die Musikschule sehr gute Erfolge verzeichnen.

c) Einbruch Friedhof und Aufbahnhalle

Bei einem Einbruch in der Nacht vom 31.05. auf den 01.06.2016 wurden 2 Fenster beschädigt und diverse Schlüssel entwendet. Der Schaden beläuft sich auf ca. €2.000,--.

d) Sanierung Kindergarten I

Im Zuge der Sanierungsarbeiten ist man darauf gestoßen, dass der Holzunterbau des Daches beim Eingangsbereich vermorscht ist und saniert werden muss. Die Kosten werden bereits ermittelt und es sollen die Arbeiten gemeinsam mit der Haussanierung innerhalb der Sommerferien durchgeführt werden.

Die Berichte werden einstimmig zur Kenntnis genommen.

Punkt 04) Bericht des Prüfungsausschusses

Der Obmann des Prüfungsausschusses, GR Andreas Forche, verliest das Protokoll vom 02. Juni 2016.

Wortmeldungen: GGR DI Lamers

Klarstellung: Im Bericht unter Punkt 7) ist das NÖ Effizienzgesetz gemeint.

Der Bericht wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Punkt 05) Stellungnahmen zum Protokoll des Prüfungsausschusses

a) Stellungnahme der Kassenverwalterin:

Bgm. Ing. Michael W. Cech ersucht Amtsleiter Dr. Fronz um Verlesung der Stellungnahmen zum Protokoll.

b) Stellungnahme des Bürgermeisters:

Amtsleiter Dr. Fronz verliest auch die Stellungnahme des Bürgermeisters.

Punkt 06) Bericht über die Verwendung des Flüchtlingsspendenkontos

Vbgm. Peter Almesberger berichtet folgenden Sachverhalt:

In der Gemeinderatssitzung vom 03. Dezember 2015 wurden die Grundsätze zur Mittelvergabe beschlossen, in den letzten beiden Gemeinderatssitzungen am 28. Jänner und 17. März 2016 folgten Berichte über die Mittelverwendung.

Anbei eine weitere Tabelle über die bisherige Verwendung der Mittel:

siehe umseitig !

Spendenkonto Flüchtlingshilfe

Datum	Text	Einnahmen	Ausgaben
	Spenden 2015	€ 10.279,80	€ -
	Spenden 2016	€ 105,60	€ -
24.11.2015	Wollzeilenverlag Deutschbücher	€ -	€ 180,70
27.11.2015	Wollzeilenverlag Deutschbücher	€ -	€ 180,70
29.12.2015	Gehrke Tankzuschuss	€ -	€ 170,00
03.11.2015	Mitterbauer-Wörterbücher	€ -	€ 123,60
20.11.2015	Libro -Büromat.f.Deutschunterricht	€ -	€ 52,47
30.11.2015	Libro-Schulmaterial	€ -	€ 13,72
08.12.2015	Christkindlmarkt Besuch und Fahrscheine	€ -	€ 130,10
16.12.2015	Weihnachtsfeier	€ -	€ 236,16
22.12.2015	Gstöttner Jugendticket f. Jihad	€ -	€ 60,00
28.12.2015	Libro Schulmaterial	€ -	€ 27,37
11.01.2016	Mitterbauer-Wörterbücher f. Lehrer	€ -	€ 26,80
11.01.2016	Fahrkarten (2 x Schülerfreifahrten)	€ -	€ 120,00
12.01.2016	Passfotos für Schülersausweise	€ -	€ 14,90
12.01.2016	2 Paar Schuhe	€ -	€ 33,80
15.01.2016	Haftpflichtversicherung	€ -	€ 1.000,00
14.01.2016	Waschmaschine	€ -	€ 441,00
18.01.2016	Wien-Ausflug 18.1. mit Flüchtlingen	€ -	€ 140,80
30.01.2016	Besuch Rockkonzert	€ -	€ 215,20
09.03.2016	Schuhreparaturen	€ -	€ 12,00
24.03.2016	Osteressen	€ -	€ 283,26
31.03.2016	Fahrscheine	€ -	€ 164,60
21.03.2016	Billardspielen Auhofcenter	€ -	€ 66,40
21.04.2016	Billa, etc Mat.f. gemeinsames Essen	€ -	€ 155,05
18.05.2016	Bikefranz Reparatur Fahrräder	€ -	€ 58,00
18.05.2016	ÖBB Tickets	€ -	€ 48,20
18.05.2016	Libro Mat. Deutschunterricht	€ -	€ 43,98
18.05.2016	Verein PatInnen für alle Infoabend 16.03.	€ -	€ 250,00
23.05.2016	Bikefranz Lichterset	€ -	€ 21,00
24.05.2016	amazon Deutschbücher	€ -	€ 153,45
15.06.2016	Bikefranz f. Fahrräder	€ -	€ 29,00
20.06.2016	Versicherung f. 2. Flüchtlinge(Allianz Vers.)	€ -	€ 290,65
	Summe	€ 10.385,40	€ 4.742,91
20.06.2016	noch verfügbar	€ 5.642,49	

Wortmeldungen: keine

Der Bericht wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Punkt 07) Bildungspolitik muss größtmögliche Chancen für die Kinder ermöglichen

Bgm. Ing. Michael W. Cech berichtet folgenden Sachverhalt:

Die Mandatare von ÖVP und SPÖ Gablitz sehen durch die neuen Mitglieder der Bundesregierung die Chance zur Umsetzung wichtiger bildungspolitischer Reformen. Da ein optimales Bildungsumfeld auch für Gemeinden ist, soll diese Resolution erlassen werden.

An

Herrn Bundeskanzler Dr. Christian Kern

Herrn Vizekanzler Dr. Reinhold Mitterlehner

Frau Bundesministerin Dr. Sonja Hammerschmid

Für die persönliche wie berufliche Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen ist ein optimales Bildungssystem unbedingte Voraussetzung.

Als Marktgemeinde Gablitz leisten wir für dieses Bildungssystem unser Möglichstes, mit der Einrichtung der Kleinkindergruppe für Kinder ab einem Jahr, den 8 Gruppen in den Kindergärten sowie der Gablitzer Volksschule, die wir mit modernsten Geräten ausstatten und sehr eng mit der Direktion, dem Elternverein und dem Lehrkörper zusammenarbeiten um ein bestmögliches Umfeld zum Lernen zu bieten.

Grundvoraussetzung für ein optimales Bildungssystem ist jedoch eine Bildungspolitik, die fern von Parteiideologien die besten Modelle für die Kinder umsetzt, die über den „Tellerrand blickt“ und auch von erfolgreichen Systemen anderer Länder lernt.

Größtmögliche Offenheit für Veränderungen unter Einbindung der betroffenen Schüler/Innen, Lehrer/Innen und Elternvertreter/Innen ist aus unserer Sicht Grundvoraussetzung.

Die Erfahrung in Unternehmen mit Schulabgängerinnen und Schulabgängern zeigt immer öfter, dass das Bildungssystem in unserem Land eben nicht die optimalen Bedingungen bietet um später erfolgreich in das Berufsleben einsteigen zu können. Das muss so rasch als möglich geändert werden.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Gablitz fordert die verantwortlichen Vertreterinnen und Vertreter in der Österreichischen Bundesregierung dazu auf, sehr rasch an Lösungen zu arbeiten und diese auch umzusetzen. Über parteipolitische Grenzen und über bisher verfestigte Dogmen. Insbesondere sind den Schulen die größtmöglichen Gestaltungs- und Entscheidungsspielräume einzuräumen, es sind ausreichende und bestgeeignete personelle wie räumliche Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Insbesondere ist aufgrund der aktuellen Flüchtlingssituation sicherzustellen, dass eine bestmögliche Integration durch ausreichende Vermittlung der Deutschkenntnisse sichergestellt wird.

Wir ersuchen Sie, als die verantwortlichen Entscheidungsträger, den „Neustart“ der Österreichischen Bundesregierung dazu zu nützen, um das Thema Bildungsreform aktiv und zielstrebig anzugehen und umzusetzen.

Als Gemeinde leisten wir gerne unseren Beitrag und statten unsere Bildungseinrichtungen in unserer Gemeinde bestmöglich aus. Wir benötigen aber die besten bildungspolitischen Rahmenbedingungen, nur das ist Voraussetzung für die positive Entwicklung unserer Kinder und damit die langfristige positive Entwicklung unseres Landes und Stärkung unserer internationalen Wettbewerbsfähigkeit.

Wortmeldungen: GRⁱⁿ Weiß

Antrag:

Bgm. Ing. Michael W. Cech stellt nach Vorberatung in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 08. Juni 2016 den Antrag, der Gemeinderat möge dem nachfolgenden Schreiben an Bundeskanzler Dr. Kern, Vizekanzler Dr. Mitterlehner und Bundesministerin Dr. Hammerschmid seine Zustimmung erteilen.

Der Antrag wird mehrstimmig bei 1 Gegenstimme (GRⁱⁿ Weiß) angenommen.

Punkt 08) Resolution „Rettet die Vereinsfeste“

Vbgm. Peter Almesberger berichtet folgenden Sachverhalt:

Zuletzt kam es vermehrt zu Absagen von zahlreichen Festen in vielen Regionen, aufgrund von gezielten Anzeigen. Das Jugend- & Kulturleben in vielen Gemeinden Österreichs läuft Gefahr, dadurch abgeschafft zu werden.

Die rechtliche Lage macht es möglich, ehrenamtlich engagierte Menschen, welche sich für eine Sache und die Belebung einsetzen, unter den Generalverdacht illegaler Tätigkeiten zu stellen.

Die meisten Vereine sind regionale Impulsgeber, wie z.B. Kultur-, Sport-, Tourismus-, Musik-, Jugendvereine und viele mehr.

Nur unter der Einhaltung sehr strenger Richtlinien dürfen sie Feste legal durchführen. Die Gemeinnützigkeit wird ihnen, laut den derzeit geltenden Finanz- und Vereinsgesetzen, abgesprochen. Dadurch verlieren viele Menschen (insbesondere junge Leute) die Lust, sich freiwillig in einem Verein zu engagieren und Verantwortung für unsere Gesellschaft zu übernehmen.

Aus diesem Grund wurde im Burgenland die Initiative „Rettet die Vereinsfeste“ (www.rettetdievereinsfeste.at) gegründet. Die beiliegende Resolution soll nunmehr im heutigen Gemeinderat beschlossen werden, um ein Zeichen zu setzen, dass die Marktgemeinde Gablitz hinter den Vereinen steht.

Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales und Gemeindewohnungen empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, die vorliegende Resolution zu beschließen und an die in der Resolution genannten Vertreter der österreichischen Bundesregierung zu senden.

Wortmeldungen: GRⁱⁿ Weiß, GR Sipl

Antrag:

Vbgm. Peter Almesberger stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Sozial- und Gemeindewohnungsausschusses vom 25. Mai und des Gemeindevorstandes vom 08. Juni 2016 den Antrag, der Gemeinderat möge die Resolution „Rettet die Vereinsfeste“ in der vorliegenden Form genehmigen und an die Vertreter der österreichischen Bundesregierung senden.

Der Antrag wird mehrstimmig bei 2 Stimmenthaltungen (GRⁱⁿ Weiß, GR Querfeld) angenommen.

Punkt 09) Resolution der Grünen Liste Gablitz gegen die Reduktion der bedarfsorientierten Mindestsicherung in NÖ

Vbgm. Peter Almesberger berichtet folgenden Sachverhalt:

In der Sitzung des Gemeinderates vom 17. März 2016 wurde die im TO-Punkt 10) eingebrachte Resolution der Grünen Liste Gablitz mehrheitlich dem Sozial- und Gemeindewohnungsausschuss zur weiteren Behandlung und Beratung zugewiesen und auch schon in der 06. Sitzung des Sozial- und Gemeindewohnungsausschusses beraten.

Zusammenfassend werden die Diskussionspunkte angeführt:

- Nunmehr seit Anfang April 2016 in Kraft;
- Problemstellung wegen der Streichung der subsidiär Schutzberechtigten;
- Grundsätzlich schlecht, dass 9 unterschiedliche Auslegungen getroffen wurden und es somit eventuell zu einer Wanderung kommt;
- Besprechung der aufgesplitterten Abstimmung im Land NÖ;
- Übereinkunft, dass die Resolution im Gesamten behandelt werden soll und nicht aufgegliedert in die einzelnen Änderungspunkte (wie vom NÖ Landtag);

- 50% Zahlung durch die Gemeinde könnte zum Problem werden, wenn die Regelung betreffend der subsidiär Schutzberechtigten (jetzt Gesetz) zu späterem Zeitpunkt vielleicht aufgehoben wird und es dadurch zu einer Nachforderung (50 % Land und 50 % Gemeinde) kommen könnte;
- Nach diversen Gutachten und Stellungnahmen unterschiedlicher NGO`s könnte das Gesetz vor dem VwGH aufgehoben werden;
- Grundsätzliches Problem der langen Verfahren;
- Ähnliche Resolution wurde von einigen Gemeinden in OÖ beschlossen;
- In NÖ derzeit keine andere Gemeinde bekannt;
- Probleme können auch die Änderungen bei der Wohnbeihilfe ergeben.

Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales und Gemeindewohnungen empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, die vorliegende Resolution der Grünen Liste Gablitz im Gemeinderat zu beschließen und an die Verantwortlichen im Land NÖ zu senden.

Wortmeldungen: GR Ladenstein, Vbgm. Almesberger

Antrag:

Vbgm. Peter Almesberger stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Sozial- und Gemeindewohnungsausschusses vom 25. Mai und des Gemeindevorstandes vom 08. Juni 2016 den Antrag, der Gemeinderat möge die Resolution der Grünen Liste Gablitz gegen die Reduktion der bedarfsorientierten Mindestsicherung in NÖ in der vorliegenden Form genehmigen und an die und an die Verantwortlichen im Land NÖ senden.

Der Antrag wird mehrstimmig bei 4 Gegenstimmen (Bgm. Ing. Cech, Vbgm. Gruber, GR Jonas-Pum, GR Riegl) und 5 Stimmenthaltungen (GGRⁱⁿ Schreiner, GRⁱⁿ Kröll, GR Ing. Schreiner, GR David, GR DI(FH) Kadlec) mit 14 Prostimmen angenommen.

Punkt 10) Annahmeerklärung für Förderungsvertrag Thermische Gebäudesanierung – Kindergarten I

Vbgm. Franz Gruber berichtet folgenden Sachverhalt:

Für die thermische Gebäudesanierung KG I wurde bei der Förderstelle um Förderung angesucht. Die Kommunalkredit Public Consulting GmbH benötigt nun vor Auszahlung der Fördermittel eine Annahmeerklärung des Fördervertrages vom 25.04.2016, GZ B514605, betreffend die Gewährung eines Investitionszuschusses für das Projekt „Thermische Gebäudesanierung Kindergarten I – Gemeindeaktion“ durch den Gemeinderat.

Wortmeldungen: GR David, GRⁱⁿ Weiß

Antrag:

Vbgm. Franz Gruber stellt nach Vorberatung in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 08. Juni 2016 den Antrag, der Gemeinderat möge der vorbehaltlosen Annahme des Förderungsvertrages der Kommunalkredit Public Consulting GmbH laut Sachverhalt die Zustimmung erteilen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 11) Annahmeerklärung für Förderungsvertrag ABA Leitungsinfosystem Gablitz Süd

Vbgm. Franz Gruber berichtet folgenden Sachverhalt:

Für die Abwasserbeseitigungsanlage Gablitz, BA 101, wurden Fördermittel bei der Förderstelle beantragt.

Kommunalkredit Public Consulting GmbH benötigt nun vor Auszahlung der Fördermittel eine Annahmeerklärung durch den Gemeinderat.

Wortmeldungen: GRⁱⁿ Weiß

Antrag:

Vbgm. Franz Gruber stellt nach Vorberatung in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 08. Juni 2016 den Antrag, der Gemeinderat möge der vorbehaltlosen Annahme des Förderungsvertrages vom 11.04.2016, AntragsNr. B200946, betreffend die Gewährung eines Bauphasen- und Finanzierungszuschusses für die Abwasserbeseitigungsanlage Gablitz, BA 101, Leitungsinformationssystem Gablitz Süd, die Zustimmung erteilen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 12) Auftragsvergaben

GGR Ing. Marcus Richter berichtet folgenden Sachverhalt:

a) Gauer mann gasse – Straßenbelagserneuerung

In der Gauer mann gasse wurde in zwei Bauabschnitten der schadhafte Regenwasserkanal und die Wasserleitung erneuert.

Weiters wurde eine 20 kV Stromzuleitung verlegt und die öffentliche Beleuchtung erneuert und ergänzt.

Da der Straßenbelag durch die Grabungsarbeiten nur mehr in Teilstücken vorhanden ist und auch Senkungen aufweist, ist eine Erneuerung der gesamten Fahrbahn notwendig.

Für die Sanierungsarbeiten über eine Länge von ca. 780m liegen drei Angebote (alle inkl. 20 % MwSt.) vor.

1. Fa. Pittel & Brausewetter, Angebot v. 23.05.2016	€ 321.748,54
2. Fa. Swietelsky, Angebot v. 27.05.2016	€ 347.500,68
3. Fa. TERRAG-ASDAG, Angebot v. 27.05.2016	€ 357.078,80

Die Angebote beinhalten folgende Leistungen:

- Baustelleneinrichtung und –sicherung
- Baustelleneinrichtung, Gemeinkosten
- Abbruch- und Erdarbeiten
- Entwässerungsarbeiten
- Unterbauplanum und ungebundene Tragschichten
- Bituminöse Trag- und Deckschichten
- Pflasterarbeiten, Randbegrenzungen
- Regiearbeiten

finanzielle Bedeckung gegeben: 5/6120 – 0020

Die Mitglieder des Straßen- und Verkehrsausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, die Fa. Pittel & Brausewetter mit der Straßenbelagserneuerung der Gauer mann gasse über eine Länge von 780m laut Kostenvoranschlag vom 23.05.2016 auf Basis des Hauptangebotes zum Preis von € 321.748,54 inkl. 20% MwSt. zu beauftragen.

Wortmeldungen: keine

Antrag:

GGR Ing. Marcus Richter stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Straßen- und Verkehrsausschusses vom 30. Mai 2016 und des Gemeindevorstandes vom 08. Juni 2016 den Antrag, der Gemeinderat möge die Fa. Pittel & Brausewetter mit der Straßenbelagserneuerung der Gauer mann gasse über eine Länge von 780m laut Kostenvoranschlag vom 23.05.2016 auf Basis des Hauptangebotes zum Preis von € 321.748,54 inkl. 20% MwSt. beauftragen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

GGRⁱⁿ Ingrid Schreiner berichtet folgenden Sachverhalt:

b) SV Gablitz – Kunstrasenplatz

Um auch weiterhin den Kindern, Jugendlichen, Damen- und Kampfmannschaft die Möglichkeit des Trainings geben zu können, benötigt der SV Gablitz einen Kunstrasen-Trainingsplatz.

Der Kunstrasenplatz hat folgende Vorteile:

- Er ist auch in den Wintermonaten bespielbar, daher fällt für den SV Gablitz die teure Einmietung in Hallen/auf Kunstrasenplätzen in Wien weg;
- Er kann v.a. in diesen Monaten auch von anderen Vereinen angemietet werden;
- Ganzjährige Bespielbarkeit (der unebene Rasentrainingsplatz ist von November bis März nicht benutzbar);
- Er ist in der Wartung und Pflege nicht so arbeitsintensiv wie ein Rasenplatz;
- Durch die Vermietung an Dritte ist ein Kantinenpächter leichter zu finden und zu halten;
- Aufgrund der modernsten Kunstrasentechnologie gelenkschonender für Spieler/-innen, dadurch Minimierung des Verletzungsrisikos;
- Vorzeigeprojekt und verbesserte Bindung der Spielerinnen, Spieler und Mitarbeiter/-innen an den Verein;
- Kosten- und Zeitersparnis bei Wasser, Benzin, Vertikutieren, Sand, Markierfarbe, Düngung etc.;
- Massive Reduzierung der Verschmutzung in den Kabinen;
- Schonung des Hauptspielfeldes;
- Bessere Trainingsqualität möglich.

Es wurde auch die Variante eines neuen Rasenplatzes durchgesprochen, jedoch ist aufgrund der hohen Auslastung des Trainingsplatzes ein Rasenplatz nicht möglich. Auch bringt er keine Einnahmen durch Vermietung und bewirkt weiterhin Kosten wegen Halleneinmietungen im Winter.

Diese Meinung wurde auch bei einer Begehung vor Ort durch zwei Experten, dem Leiter der Sportabteilung des Landes NÖ, Mag. Florian Aigner und Dr. Ludwig Binder vom NÖ Fußballverband, bestätigt.

Im Vorfeld wurden Gespräche mit Anbietern geführt um die technischen Möglichkeiten zu prüfen sowie den Kostenrahmen zu kennen.

Preisvorstellungen von 5 Anbietern von Kunstrasenplätzen liegen vor, diese bewegen sich von € 388.007,89 bis € 597.415,09.

Gemäß Vergabegesetz hat die Marktgemeinde Gablitz für eine derartige Vergabe eine formelle Ausschreibung durchzuführen. Um dies professionell durchführen zu können ist es ratsam einen Experten zuzuziehen.

Wortmeldungen: GGR DI Lamers, GR David, GR Querfeld,
Bgm. Ing. Cech, GRⁱⁿ Weiß, GR Forche

Antrag:

GGRⁱⁿ Ingrid Schreiner empfiehlt dem Gemeinderat, er möge im Sinne der Vergabebestimmungen die Zustimmung erteilen, einen Spezialisten auf diesem Gebiet mit der Ausarbeitung der Ausschreibungsunterlagen im Sinne des Sachverhalts bis zu einem Maximalhonorar von € 6.500,-- exkl. MwSt. zu betrauen, der auch die Bauaufsicht berücksichtigt und in enger Abstimmung mit der Sportabteilung der NÖ Landesregierung einen Vergabevorschlag für den Gemeinderat erstellt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 13) Hauptstraße 33/5 – Verlängerung Mietvertrag

Vbgm. Peter Almesberger berichtet folgenden Sachverhalt:

Der Mietvertrag für die Wohnung im Gemeindewohnhaus, Hauptstraße 35 Top 5, läuft mit 30. Juni 2016 aus. Seitens des Amtes wurde mit Fr. Curovic Smilja, geb. 02.10.1934, Kontakt aufgenommen, ob sie die Wohnung weiterhin bewohnen möchte. Sie hat persönlich bei AL Dr. Fronz vorgesprochen und hat nach wie vor Bedarf an der Wohnung.

Die Mitglieder des Sozial- und Gemeindewohnungsausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, die Wohnung Hauptstraße 35, Top 5, weiterhin für die Dauer von 3 Jahren an Frau Smilja Curovic, geb. 02.10.1934, zu vermieten.

Wortmeldungen: GR Querfeld

Antrag:

Vbgm. Peter Almesberger stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Sozial- und Gemeindewohnungsausschusses vom 13. April und 25. Mai sowie des Gemeindevorstandes vom 08. Juni 2016 den Antrag, der Gemeinderat möge die Wohnung Hauptstraße 35, Top 5, an Frau Smilja Curovic, geb. 02.10.1934, für die Dauer von weiteren 3 Jahren vermieten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 14) Sonnenbus 2016

Vbgm. Peter Almesberger berichtet folgenden Sachverhalt:

Nach Beschluss des Loisium-Besuches wurden folgende Reisbusunternehmen mit der Bitte um Anbotslegung eingeladen:

Fa. Blaskovits, Fuchsreisen, Schmidatal Reisen, Fa. Rostek, Fa. Lenardin, Fa. Blagus, Dr. Richard und Fa. Zuklin. Der Billigstbieter für die Sonnenbusfahrt ist die Fa. Fuchs (so wie im letzten Jahr) zum Preis von € 450,- (inkl. 10% MwSt.) / Bus.

Bei einem Besuch des Loisiums wurde mit den dortigen Verantwortlichen die Möglichkeit der Führung für die Seniorinnen und Senioren besprochen. Es wird vorgeschlagen, Variante C (Kellerrundgang für Senioren, ca. 70 Minuten, zum Preis von € 9,50 / Person, inkl. 1 Weinprobe) zu buchen.

Anschließend wäre wieder ein Heurigenbesuch vorgesehen. Der Vorsitzende schlägt den Besuch des Heurigen „Severinhof“ in 3512 Mautern vor, da die Heurigen in der näheren Umgebung von Langenlois nicht ausreichend Platz im Inneren für alle haben bzw. die Zufahrt für Busse schwierig ist. Nach Vorbesprechung würde der Severinhof eine Hauerjause (inkl. Gebäck) zum Preis von € 7,- / Person anbieten. Der Ausschuss schlägt auch vor, 1 Getränk / Person zu übernehmen. Somit würde der Kostenrahmen von € 4.000,- eingehalten werden.

Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales und Gemeindewohnungen empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, die Sonnenbusfahrt der Marktgemeinde Gablitz zum Loisium in Langenlois samt Heurigenbesuch bis zur Obergrenze von € 4.000,- durchzuführen.

Wortmeldungen: keine

Antrag:

Vbgm. Peter Almesberger stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Sozial- und Gemeindewohnungsausschusses vom 17. Februar, 13. April und 25. Mai sowie des Gemeindevorstandes vom 08. Juni 2016 den Antrag, der Gemeinderat möge der Durchführung der Sonnenbusfahrt der Marktgemeinde Gablitz zum Loisium in Langenlois samt Heurigenbesuch bis zur Obergrenze von € 4.000,- seine Zustimmung erteilen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 15) Darlehensaufnahme Sanierung Kindergarten I

GGRⁱⁿ Ingrid Schreiner berichtet folgenden Sachverhalt:

Für das Vorhaben „Thermische Sanierung Landeskindergarten Gablitz I“ sind im Voranschlag 2016 € 420.000,-- an Gesamtausgaben vorgesehen. Das Vorhaben ist durch einen Sollüberschuss aus dem Vorjahr von € 240.400,-- und einem Bankdarlehen in Höhe von € 179.600,-- bedeckt.

Das Darlehen wird bis zu einem Betrag von € 171.500,-- vom Land NÖ im Rahmen der „Landes-Finanzsonderaktion - Thermische Sanierung“ mit einem Zinsenzuschuss in Höhe von max. 5 % auf die Dauer von 3 Jahren gefördert.

Die Ausschreibung erfolgte somit auf einer Höhe von € 171.500,--, auf Basis des 6-Monats-Euribor, 10 Jahre Laufzeit, rückzahlbar in Halbjahreskapital-raten, Tilgungsbeginn: 31.3.2017. Als Sicherheit wurden die Kommunalsteuer und allgemeine freie Gemeindeeinnahmen angeboten.

Folgende Bankinstitute wurden zur Anbotslegung eingeladen:
Raiffeisenbank, Bank Burgenland, Bank Austria UniCredit, Erste Bank, Hypo NÖ und BAWAG/PSK.

Folgende Angebote liegen vor:

Raiffeisenbank:	6-Monats-Euribor + 1,00 % Aufschlag
Bank Burgenland:	6-Monats-Euribor + 0,75 % Aufschlag
Bank Austria Unicredit :	6-Monats-Euribor + 1,07 % Aufschlag
Erste Bank:	6-Monats-Euribor + 0,72 % Aufschlag
Hypo NÖ :	6-Monats-Euribor + 1,09 % Aufschlag

Die BAWAG/PSK legte kein Angebot. Somit ist das günstigste Angebot das der Erste Bank.

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, die Kreditaufnahme bei der Erste Bank abzuwickeln.

Wortmeldungen: keine

Antrag:

GGRin Ingrid Schreiner stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 07. Juni und des Gemeindevorstandes vom 08. Juni 2016 den Antrag, der Gemeinderat möge die Kreditaufnahme bei der Erste Bank abwickeln.

Der Antrag wird mehrstimmig bei 1 Stimmenthaltung (GGR DI Lamers) angenommen.

Punkt 16) Kostenübernahme für Grundeinlösung (Fahrbahnteiler Allhang)

Vbgm. Franz Gruber berichtet folgenden Sachverhalt:

Anlässlich der Planung zur Errichtung eines Fahrbahnteilers bei der Ortseinfahrt Allhang ist der Erwerb von ca. 40 m² Grundfläche von den Österr. Bundesforsten erforderlich.

Zur Konkretisierung des Projektablaufs wird am Dienstag, den 21. Juni 2016, noch eine Begehung vor Ort mit Vertretern der ÖBf und der NÖ Landesstraßenbauabteilung stattfinden.

Ein genaues Flächenmaß der benötigten Grundfläche ist noch nicht bekannt, wird aber bei max. 40 m² liegen. Vorsichtshalber sollte ein Ablösebetrag von € 3.000,-- inkl. Vertrag und grundbücherlicher Durchführung angenommen werden.

Wortmeldungen: GRⁱⁿ Weiß

Antrag:

Vbgm. Franz Gruber stellt nach Vorberatung in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 08. Juni 2016 den Antrag, der Gemeinderat möge den Betrag von € 3.000,-- für die im Sachverhalt genannte Grundablösung genehmigen. Der Grundstreifen wird nicht ins Eigentum der Marktgemeinde Gablitz, sondern direkt in das Eigentum der NÖ Landesstraßenverwaltung übertragen werden, da es sich um eine Verkehrsfläche des Landes NÖ handelt.

Der Antrag wird mehrstimmig bei 1 Stimmenthaltung (GRⁱⁿ Weiß) angenommen.

Punkt 17) Ansuchen um Wirtschaftsförderung

GGRⁱⁿ Ingrid Schreiner berichtet folgenden Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 02. Juni 2016 ersucht die Fa. Wolf-Haustechnik GmbH, 3003 Gablitz, Linzer Straße 122, um Wirtschaftsförderung bei Neugründung eines Betriebes entsprechend der Richtlinie der Marktgemeinde Gablitz vom 08.06.1995.

Die Betriebsgründung erfolgte am 01.10.2015. Die bis dato bekannten Kommunalsteuerbeträge bewegen sich monatlich bei ca. € 300,-- und wurden pünktlich entrichtet. Die Wirtschaftsförderung beträgt 2/3 der Kommunalsteuer für ein Jahr.

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, die Wirtschaftsförderung in Höhe von 2/3 der Kommunalsteuer für ein Jahr für die Fa. Wolf Haustechnik zu genehmigen.

Wortmeldungen: GR Querfeld, GRⁱⁿ Weiß

Antrag:

GGRⁿ Ingrid Schreiner stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 07. Juni und des Gemeindevorstandes vom 08. Juni 2016 den Antrag, der Gemeinderat möge die Wirtschaftsförderung in Höhe von 2/3 der Kommunalsteuer für ein Jahr der Fa. Wolf Haustechnik genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 18) ASBÖ – Ansuchen auf Unterstützung

GGRⁱⁿ Ingrid Schreiner berichtet folgenden Sachverhalt:

Der Arbeitersamariterbund richtet sich mit Schreiben vom 09.05.2016 an die Bürgermeister des Gerichtsbezirkes mit der Bitte um finanzielle Unterstützung. Der ASBÖ benötigt € 30.000,-- für kostenintensive Reparaturen an den Krankentransportwägen.

Bisher ist es ihnen gelungen, die Investitionen aus den eigenen Reserven zu decken, doch nun sind sie an ihre Grenzen gestoßen. Purkersdorf hat bereits eine Unterstützung zugesagt, mit Mauerbach ist die Obfrau, Brigitte Samwald, in Gespräch. Die restlichen Gemeinden des Gerichtsbezirkes bezahlen nicht mit, da hauptsächlich das Rote Kreuz die Transporte in diesen Gemeinden abdeckt. Somit wären anteilig von uns € 10.000,-- zu tragen.

Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat einstimmig, dem Arbeitersamariterbund Purkersdorf € 10.000,-- für die Reparaturen an den Krankentransportwägen zu genehmigen.

Wortmeldungen: GR David, GGR DI Lamers

Antrag:

GGRⁿ Ingrid Schreiner stellt nach Vorberatungen in den Sitzungen des Finanzausschusses vom 07. Juni und des Gemeindevorstandes vom 08. Juni 2016 den Antrag, der Gemeinderat möge dem Arbeitersamariterbund Purkersdorf € 10.000,-- für die Reparaturen an den Krankentransportwägen genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Da nun der öffentliche Teil der Tagesordnung erledigt ist, bittet Bgm. Ing. Michael W. Cech um 19.55 Uhr die Zuhörer/-innen den Sitzungssaal zu verlassen.

.....
Der Schriftführer

.....
Der Bürgermeister

Genehmigt in der Sitzung des Gemeinderates vom

.....
ÖVP-Fraktion

.....
SPÖ-Fraktion

.....
GRÜNE Liste Gablitz

.....
NEOS-Fraktion

.....
FPÖ-Fraktion